



## Videüberwachung bei ÖBB



Im Jahr 2002 wurde mit ersten Tests begonnen, Videotechnik auf einem Bahnhof der ÖBB zu installieren und in die „Regionalen Leitstelle Ost“ einzubinden. Vorrangig sollten die Aufzüge mit Kameras ausgestattet werden und das Bild in die „Regionalen Leitstellen“ (RLS) übertragen werden. Dort liegt nämlich die Kompetenz für die Notfallabwicklung. Wichtig ist es dabei, visuell beurteilen zu können, ob wirklich eine Notfallsituation vorliegt oder ob es sich um einen Fehlalarm handelt. Mit dieser Information können die Hilfs- und Einsatzkräfte richtig und effizient koordiniert werden, was nicht zuletzt Kosten spart.

### Integration ins Netzleitsystem

Die Operatoren in den RLS bekommen die Videobilder über die Bedienoberfläche des Leitsystems MAS-3002 präsentiert und brauchen sich damit nicht mit mehreren Systemen befassen. Die Notrufe werden fernübertragen, im MAS-3002 erfasst und behandelt. Die Bildaufschaltung erfolgt auf der Videowall, automatisch mit Eingang eines Notrufs. Die Ereignisse werden im nachgelagerten Betriebsdatenmanagement archiviert und können so auch später nachvollzogen werden. Das Videobild kann per Mausclick aufgezeichnet werden.

### Erste Bahnstrecke

Als erste Bahnstrecke wurden im Jahr 2002 die Verkehrsstationen, also Bahnhöfe und Haltestellen, der Schnellbahnlinie S7 zum Wiener Flughafen mit Videokameras ausgestattet. Man entschloss sich dabei auch die Rolltreppen, Bahnsteigkanten und Fahrkartenautomaten zu überwachen. Dies führte neben einem größeren Sicherheitsempfinden der Kunden auch zur Abnahme der Vandalismus- und Einbruchsschäden.

### Weiterer Ausbau

Ab 2006 wurde der Ausbau der Videüberwachung beschleunigt um bis zur Fußball-Europameisterschaft die wichtigsten Verkehrsstationen in den Austragungsorten erfasst zu haben. Im Bahnhof Wien Nord, dem nächstgelegenen zum Ernst Happel Stadion, wurden dabei nicht weniger als 112 Kameras installiert.

### Bahnhof Wien Meidling

Mit der Auflassung des Wiener Südbahnhofs Ende 2009 wurde Wien Meidling zu einem wichtigen Bahnknotenpunkt. Auch hier setzen die ÖBB auf die Videüberwachung und er wurde mit 142 Videokameras ausgerüstet.

### Österreichweite Verbreitung

Aber auch Wr. Neustadt (112 Kameras), Graz (56 Kameras), Linz (94), Innsbruck (72), Klagenfurt (52) und Villach Hauptbahnhof (64) sind schon in dieser Art gesichert. Nicht nur Bahnhöfe sondern auch viele kleine, unbesetzte Haltestellen werden mit Videotechnik ausgerüstet um diese sicherer zu machen und die Aufzüge problemlos betreiben zu können

### Ausbaustand

Bis zum Mai 2010 sind 128 Verkehrsstationen in die Videüberwachung einbezogen. Mehr als 3200 Analog- und Netzwerkkameras wurden dort installiert und in die Leitsysteme MAS-3002 in den 4 Regionalen Leitstellen eingebunden. Da sich die Technik bewährt hat, wird der weitere Ausbau zügig fortgesetzt.



Regionale Leitstelle Ost in Wien Meidling